

Assignatura
S. Bento, anno 6\$000
Semestre . . 4\$000
Para fora, anno 8\$000
Pagamento adiantado

LEGALIDADE

Annuncios
A linha quadripartida
100 Réis
Numero avulso 200 rs.
Numero atrazado 300rs

SÃO BENTO

SABBADO 14 DE OUTUBRO DE 1899

S. CATHARINA

Despedida

Do nosso distincto chefe amigo Dr. Lauro Müller recebemos o seguinte telegramma:

»Dr. Wolff. São Bento. Agradeço penhorde congratulações amigos, saúdo republicanos S. Bento. Aceitai despedidas.«

No dia 10 do corrente mez, encerrou-se a sessão do Congresso Estadual.

COMARCA DE SÃO BENTO.

Por comunicação que tivemos da capital do Estado, podemos informar aos nossos leitores que o projecto nº. 70 apresentado no Congresso Representativo do Estado pelo Sr. deputado **Pedro José de Souza Lobo**, no qual consignava a mudança da sede desta Comarca para Campo Alegre, foi votado em Lei, depois de ter possado por grandes e radicais emendas; não se realizando a sinistra vontade do Sr. deputado Pedro Lobo, quanto a mudança da sede desta Comarca.

A Lei votada, autoriza ao Governo do Estado a mudar a sede de qualquer das Comarcas que forem formadas de mais de um municipio para o Municipio que julgar mais conveniente.

A mudança da sede desta Comarca para Campo Alegre, era uma iniquidade de clamorosa injustiça, engendrada pela má vontade do Sr. deputado Pedro Lobo a este municipio.

Estamos certos que o honrado e patriótico Dr. Governador do Estado não cogita e nem cogitará da mudança da sede desta Comarca.

Pelos jornaes recibidos no dia 9 da capital do Estado, neste municipio, foi que se teve conhecimento do projecto, que consignava a mudança da sede desta Comarca e logo foram pelo Conselho Municipal, Superintendente, Dr. Wolff e uma Comissão encarregada pela população do Municipio, dirigidos ao Ex.^{mo}. Dr. Governador diversos telegrammas representando contra essa mudança e sua Ex.^{ma}. honrou a todos respondendo com o seguinte telegramma:

»Lei votada, sem especialisar, autoriza Governo mudar sédes

Comarcas de um para outro municipio dentro respectivo circumscripção, quando julgar conveniente.

Tranquillizai-vos pois, Governo nenhuma conveniencia ainda encontrou para proferir outra sede vossa Comarca.«

Collector.

Foi nomeado Collector de Rendas Estaduaes n'esta Villa o nosso amigo Emilio Walter, que já assumia o exercicio de suas fuções.

Recebemos o Nr. 2 do *O Mensageiro*, publicado na Capital Federal.

Orgão dedicado a tratar dos interesses da classe operaria, o novo collega, á quem desejamos uma longa vida, vem preencher uma necessidade bastante sensivel no jornalismo até agora; pois será, sem duvida, uma garantia de deteza para a classe de que é orgão.

Agradecemos a gentileza da oferta á qual retribuiremos.

Auf einer Geschäftsreise, befand sich Herr Eduard Schwarz, Herausgeber und Eigenthümer der Joinvillenser-Zeitung, einige Tage unter uns, um sodann Rio Negro, Lucena u. s. w. zu besuchen. Wir begrüßen den verehrten Kollegen herzlich, wünschen ihm gute Reise und baldige, fröhliche Rückkehr.

Prisão importante.

Sob a epigrapha acima encontramos na Estrella, conceituado jornal de Curityba, seguinte noticia:

Foram presos no Rio de Janeiro, José Goenczi e sua mulher Anna Salter, que ha dois annos, assassinarão em Berlim, Anna Schultze e Clara Schultze.

O Governo Allemão offereceu o premio de 1.000 marcos á quem descobrisse o paradeiro d'esses assassinos.



Projektirte Verlegung des Sitzes der Comark von São Bento nach Campo Alegre.

Das Gesetz bestimmt dass, wenn zwei oder mehrere Munizipien zu einer Comark vereinigt werden, der Sitz der Comark an dem Orte sei der in der respektiven Akte zuerst genannt ist.

Das Projekt Nr. 70 das die Verminderung der Comarken des Staates zum Zweck hat, und welches in erster Lienie die Unterschrift des Deputirten Pedro José de Souza Lobo trägt, und auch augenscheinlich von der Gährung eines gehässigen Nativismus (wohl nur zu besonderem Zweck) in dem Kopfe dieses Herrn ausgebrütet wurde, stellt mit echt jesuitischer Spitzfindigkeit die Comark »Campo Alegre - São Bento« voran.

Hiemit ist die Projectirung der Verlegung des Sitzes der Comark S. Bento nach dem Orte Campo Alegre, perfect.

Die Realisirung dieses Projektes könnte für São Bento nur Einbusse an Zeit und Häufig anderer Unannehmlichkeiten bedeuten, für Campo Alegre aber würde sie einen dauernden Vortheil nicht bringen. So würden z. B. S. Bentos Bewohner im Falle der Verlegung des Gerichtssitzes als Zeugen bei Prozessen, nach Campo Alegre und wieder zurück pilgern müssen, wie es bisher die Bewohner von Campo Alegre vice versa thun mussten; die Gerichtsdienner würden für ihre Gänge nach São Bento ungefähr drei oder viermal so viel an Kilometergebühren erheben als bisher; Civil- und Waisengerichts-Angelegenheiten würden in Campo Alegre erledigt werden u. s. w. u. s. w. was alles die Zeit und den Geldbeutel unserer arbeitsamen Bevölkerung, die auf den Erwerb ihrer Hände angewiesen ist, mehr als nötig in Anspruch nehmen, obwohl auch die Gesamtbewohnerschaft des Gerichtsbezirkes belehren würde wie väterlich das Auge des Herrn Deputirten Pedro de Souza Lobo über São Bento wacht!!—

Wenn irgend ein praktischer Grund, eine Notwendigkeit ja nur eine conventionelle Nützlichkeit für die projektirte Verlegung vorhanden wäre, wir würden uns gewiss nicht weiter um die Sache bekümmern; so aber ist absolut keine Veranlassung zu dieser beabsichtigten Degradirung São Bentos vorhanden, und Alles spricht nur gegen Campo Alegre: In erster Lienie ist S. Bento das Muttermunicipium aus dem das Municipium Campo Alegre erst vor 3 Jahren unter forcirtem Acouchement geboren werden musste und das Babi Campo Alegre ist noch recht schwach auf seinen Beinchen wenn gleich es mit dem geschwellenen Wasserkopfe tüchtig wackelt und wohl auch wie ein rechter Gockel kräht. Seine Bewohnerzahl entspricht kaum einem Vier-

theil der Bewohnerzahl der Comark während mehr als die Hälfte der sämtlichen Bevölkerung der Comark in nächster Nähe des bisherigen Gerichtssitzes, São Bento, wohnt der, da in seiner Umgebung und zwar viel näher an S. Bento als an Campo Alegre, noch viele und bedeutende Regierungsladereien liegen die colonisirt werden — während Campo Alegre über devolute Länder nicht mehr verfügt — durch baldigen grossen Bevölkerungszuwachs sich erst recht zum Centrum der Comark ausbilden wird. Ferner ist der projektirte Gerichtssitz Campo Alegre zur Zeit noch immer ohne Gefängniss, ohne Lokal für Gerichtliche Audienzen, ohne Lokal für Abhaltung von Schwurgerichts Sitzungen, ohne Telegraphen-Station u. s. w. was Alles São Bento seit Jahren besitzt.

Warum also diese „Verschlimmbesserung“ vom Zaune brechen?—

Es ist, wie schon gesagt, hiefür kein anderes Motiv vorhanden als die Feindseligkeit des Herrn Lobo, seine allbekannte Abneigung gegen die teutobrasilianische Bevölkerung, die „Estrangeiros“ wie er sie nennt, von São Bento, die jedoch an echtem uneigennützigem und arbeitsamem Patriotismus Herrn Pedro José de Souza Lobo wenigstens nicht nachstehet!!—

Oder sollte vielleicht ein anderer Gesetzesartikel, welcher verordnet dass »ein Angeklagter nur vor den Geschworenen seines Municipiums abgeurtheilt werden kann«, Herrn Pedro Lobo zur Creirung des Projektes Nr. 70 — das doch wahrscheinlich nur als Grundlage zur Aufzählung der Comarken des Staates erfunden wurde, um bei dieser Gelegenheit Campo Alegre - S. Bento an die Spitze derselben stellen zu können (der Zweck heiligt das Mittel) — sollte, sagen wir, dieser andere Gesetzesartikel Herrn Lobo zur Creirung des Projectes Nr 70 veranlasst haben, indem er kalkuliert sein Schützling João Elias Fragozo würde von der Ermordung seines Onkels João Filgueiras de Camargo vor den *wenigen* Geschworenen des Municipiums Campo Alegre, die, in folge von Verwandtschaft und anderer Gründe, in seinem Falle als Geschworene dienen können, freigesprochen werden, weil *wenige* leichter beeinflusst werden können als *viele*? — Wir glauben, Herr Pedro José de Souza Lobo wird sich in diesem Falle noch viel mehr irren als manches andere mal; denn, einmal freigesprochen, würde Herr João Elias Fragozo auch sofort wieder in der Munizipalkammer von Campo Alegre als Vereador, ja vielleicht, um ihn die Leiden des Exil's vergessen zu machen, als Kammerpräsident funktionieren: und diese Gefahr wird wohl jede Beeinflussung vergeblich machen!!—

Wir aber können den Deputirten H. Pedro José de Souza Lobo schon heute versichern, dass ihm bei nächster Gelegenheit, d. h. Wahl, S. Bento Mann für Mann eine Stimme **nicht** geben wird!—

Glücklicher Weise hat sich das fa-
mose Projdkt der Verlegung des Sitzes
der Comark von S. Bento nach Campo
Alegre nicht realisirt, wie aus folgen-
dem Telegramm des Governadors an
die Munizipalkammer, an den Superin-
tendenten, an Dr. Wolff und an die
Vertreter des Handels hervorgeht und
welches lautet:

„Das Gesetz ermächtigt die Regie-
rung den Sitz einer Comark von ein-
em zum andern Munizipium, inner-
halb der respectiven Grenze, zu ver-
legen, wofern sie es für geeignet
erachtet.

Beruhigt Euch, die Regierung hat
bis jetzt keinen Grund den Sitz Eu-
rer Comark nach einem andern Ort zu
verlegen.“

Ausland

Der grösste Truppenübungsplatz und
Artillerieschiessplatz des Deutschen
Reiches wird der Uebungsplatz *Bie-
drusko* bei Posen werden. Die neue
Anlage soll bis zum 1 Juli 1900 fertig
gestellt sein und zwar sind vorläufig
vier Millionen Mark zu diesem Zwe-
cke in Aussicht genommen. Der neue
Platz wird annähernd 26,000 Morgen
umfassen. Er wird eine derartige
Ausdehnung erhalten, dass die Artille-
rie zehn Kilometer weit zu schiessen
vermag. Das Schloss Bierdrusko wird
zur Kommandantur und zu Wohnun-
gen für Generäle umgewandelt. Für
die Offiziere werden massive Bar-
acken, für die Mannschaften Well-
blechbaracken gebaut. Dazu kommt
noch eine ganze Reihe sonstiger Neu-
bauten: Bauten zur Unterbringung der
Munition, ferner ein Wasserthurm
(von mindestens 400 Kubikmeter Was-
ser täglich), Stabsbaracken, Küchen-
gebäude, Lazarethbarake etc. etc. In-
sgesamt sollen auf dem neuen Trup-
penübungsbez. S. Schiessplatz über
6000 Mann untergebracht werden kön-
nen.

Wie die bayerischen Landtagswahlen
sich draussen auf dem Lande vollzie-
hen, wird in den „Münch. Neuest.
Nachr.“ wie folgt geschildert:

„Wochenlang vorher wird schon
auf der Kanzel von den Wahlen ge-
redet und die Weiber werden veran-
lasst, auf ihre Männer einzuwirken.
Am Wahltag selbst aber sitzt der
Pfarrer von Anfang bis zu Ende der
Wahl an einem Tisch vor dem Wahl-
lokal und drückt jedem seiner Pfarrei-
angehörigen den Zettel in die Hand.
Im Wahllokal sitzt ein anderer Geist-
licher und kontrollirt genau, was der
Wähler für einen Zettel abgegeben
hat. Was will nun ein um sein See-
lenheil besorgtes Bäuerlein machen?
Es giebt eben den Zettel ab, den ihm
sein Seelenhirt gegeben hat.“

In Budapest ist durch Unvorsichtig-
keit eines Arztes das vierjährige Kind
des Grafen Andor Szechenyi gestorben.
Der Arzt verschrieb für das kranke
Kind Boisäure zur Injektion und Kar-
bolsäure zur Desinfektion. Der Apo-
theker verwechselte die Etiketten der
beiden Fläschchen und der Arzt, der
dies nicht merkte, injizierte dem Kin-
de Karbolsäure, worauf das Kind un-
ter grässlichen Schmerzen starb.

Paris. An Dreyfus und seine Gat-
tin gelangten aus allen Ländern un-
zählige Sympathie-Kundgebungen.

Trotz offizieller Dementis von fran-
zösischer Seite, dauert die Propaganda
gegen die Betheiligung an der Welt-
ausstellung von Paris im Jahre 1900,
fort.

Der italienische Regierungskommis-
sar für die Weltausstellung hat als
Zeichen des Protestes gegen das Drey-
fus-Urtheil demissionirt.

Professor Wille in Brüssel, Mitglied
der französischen Ehrenlegion, verzich-
tete als Protest gegen das Urtheil im
Prozess von Rennes auf die ihm ver-
liehene Würde.

In Genf bildete sich ein internatio-
nales Comité zur Leitung der Mass-
nahmen zwecks Rehabilitation des
Hauptmannes Dreyfus. Aus allen Kul-
turländern haben sich demselben be-
reits einflussreiche Leute beigesellt.

London. Im Hyde-Park fand am
Sonntag ein grosses Dreyfus-Meeting
statt, dem eine unübersehbare Men-
schenmenge beiwohnte.

Buenos Ayres. Am Sonntag fand
ein Meeting zu Gunsten des Haupt-
mannes Dreyfus statt, dem 20,000 Per-
sonen beiwohnten.

Santiago. Die Zeitungen sammelten
Unterschriften für eine Massenpetition,
die, im Falle die erhoffte Begnadigung
des Dreyfus nicht erfolgte, an den Prä-
sidenten Loubet gesandt werden soll-
te.

Paris. Zwischen dem Kriegsminis-
ter Gallifet und seinen Kollegen ist es
wegen der Begnadigung des Dreyfus
zu Konflikten gekommen, die möglicher
Weise den Sturz des ersteren zur
Folge haben könnten.

Rennes. Die Kostenrechnung für die
Revision des Dreyfus-Prozesses, welche
dem Advokaten Demanche zur Zahlung
präsentirt wurde, beläuft sich auf
20,000 Francs.

London. Durch Vermittelung der
Lady Sommerset empfing Frau Drey-
fus ein von 500,000 Damen der christ-
lichen Union unterzeichnetes Beglück-
wünschungsschreiben zur Begnadigung
ihres Gatten. Die Gesellschaft veran-
staltet am 10 Oktober ein Bankett zur
Feier dieses Ereignisses.

Paris. Der Ministerrath hat am
Dienstag unter Vorsitz des Präsidenten
Loubet die Begnadigung des Dreyfus
beschlossen. Dieser wurde noch in
gleicher Nacht um 2 1/2 Uhr von der
Verfügung in Kenntniss gesetzt und
freigelassen. Er soll, angeblich auf
den Wunsch der Regierung, vom Ver-
langen einer abermaligen Revision Ab-
stand genommen haben. Unerkannt
begab er sich sofort mit seinem Bruder
Mathieu über Nantes nach Borde-
aux, von wo er sogleich nach Nizza
weiterreiste.

London. Angesichts der Begnadig-
ung des Hauptmannes Dreyfus be-
schloss man die Einstellung der Pro-
paganda gegen die französische Welt-
ausstellung.

Paris. Gegen den österreichischen
Militär-Attaché, Oberst Schneider, wur-
de ein Vergiftungsversuch begangen.
Schneider erkrankte schwer, konnte
aber gerettet werden. Die Dreyfus-
Presse bezichtigt die Antisemiten der
Thäterschaft.

Nach einer Meldung des Journalis-
ten Clemenceau in der „Aurore“ haben
die Advokaten des Hauptmanns Drey-
fus bereits das sachlich begründete
Appellationsgesuch gegen den Spruch
des Kriegsgerichtes von Rennes fertig-
gestellt. Dasselbe soll in Kürze dem
Kassationshofe zugehen.

Die angekündigte internationale Be-
wegung gegen die Betheiligung an
der Pariser Weltausstellung im Jahre
1900, ist in vollem Gange. Telegram-
me aus Rom, Wien Brüssel Berlin
und New-York melden ein Ueberein-
kommen hervorragender Industrieller,
als Protest gegen die unschuldige Ver-
urtheilung des Hauptmannes Dreyfus,
die Ausstellung nicht beschicken zu
wollen. Namhafte englische Firmen
suspendirten die Fertigstellung der
Objekte, welche auf der Ausstellung
figuriren sollten.

Türkei. Lord Newton, der unlängst
von einem Besuch in Montenegro zu-
rückkehrte, erzählte eine interessante
Geschichte von einer Yacht, die der
Sultan neulich dem Fürsten von Mon-
tenegro als Ausdruck seiner besonde-
ren Sympathie gesandt hat. Die
Yacht gelangte glücklich in den Besitz
des Fürsten, aber als er, von dem
Geschenk entzückt, sich eben an die
Besichtigung der inneren Schönheiten
der Yacht machen wollte, entdeckte er,
dass alle Werhgegenstände im Innern
geraubt worden waren. Die türkische
Bemannung der Yacht, die seit 18
Monaten keinen Sold erhalten hat,
war auf den Gedanken verfallen, sich
auf billige Weise schadlos zu halten.
Und der Fürst hatte das Nachsehen.

Nordamerika. Aus Newyork wird
gemeldet, dass der bekannte *Professi-
onsschwimmer Dalton* während eines
Dauerschwimmens plötzlich vor den
Augen einer grossen Anzahl von Zu-
schauern, welche dachten, es handle
sich um ein Kunststück, untersank.
Als man Dalton aus dem Wasser zog,
war er bereits eine Leiche. Er dürf-
te einem Schlaganfall erlegen sein.
Dalton, der nun selbst im Wasser
sein Ende fand, durfte sich des selte-
nen Erfolges rühmen, im Ganzen 278
Menschen dem Tod in den Wellen
entrissen zu haben. Wie man erfährt,
durchschwamm er einst den englischen
Kanal.

New York. Eine nordamerikanische
Nordpolexpedition unter Leuten Peary
hat den nördlichsten Punkt, welchen
Nansen erreichte, 50 Meilen überschrit-
ten. Peary verlor in der dort herr-
schenden Kälte sieben Fusszehen.

Inland.

Die Rio-Acre Angelegenheit hat die
Bundesregierung veranlasst mit dem
Dampfer »Pernambuco« 8 Krupp'sche
Kanonen nach Pará zu schicken für
das dort stationirte 4. Artl. Regt. Auch
ist ein Emissär mitgereist, der die Ex-
pedition leiten soll.

Aus dem Staatskongress. Von ein-
gebrachten Projekten sind zu erwäh-
nen:

N. 70, welches den Staat in folgen-
14 Komarken (Gerichtssprengel) ein-
theilt: 1. Campo Alegre und S. Ben-
to, 2. Joinville, 3. S. Francisco und
Paraty, 4. Blumenau, 5. Itajahy, Brus-
que und Camboriu, 6. Tijucas, Porto
Bello und Nova Trento, 7. S. José,
Biguassu, Palhoça und Garopaba, 8.
die Hauptstadt, 9. Laguna und Ima-
ruhy, 10. Tubarão und Jaguaruna,
11. Ararangua, 12. Lages, 13. S. Joa-
quim, 14. Campos Novos und Curity-
banos. (Zur Zeit bestehen deren 17.)
Nach Massgabe eintretender Vakanz in
den bestehenden Komarken soll die Neu-
ordnung in Kraft treten. Die Rechtsrich-
ter sind verpflichtet, in allen Munizipien,
aus denen die einzelnen Gerichtsspreng-
gel zusammengesetzt sind, Schwurger-
richtersitzungen abzuhalten, jedoch ge-
hen die Kosten für den Transport und
den Unterhalt des Richters u. seines

Schreibers auf Rechnung des betr.
Munizipalsäckels. Als Rechtsrichter
können nur Personen ernannt werden,
welche bereits das Amt als Staatsan-
walt bekleidet und die Rechte studirt
haben.— Wir können uns nicht den-
ken, dass durch die Verringerung der
Gerichtssprengel und Zusammenziehung
mehrerer Munizipien zu solchen die
Justizpflege befördert wird, im Gegen-
theil ist vielmehr anzunehmen, dass
dieselbe durch den unvermeidlichen
vermehrten Uebergang in Laienhände
Schaden erleiden wird. Mit der Er-
hebung dieses Projectes zum Gesetz
würde übrigens gleichzeitig der Sitz
der derzeitigen Komark S. Bento nach
Campo Alegre verlegt werden, gemäss
Art. 3. des Projectes, welcher be-
stimmt, dass in aus 2 oder mehreren
Munizipien zusammengesetzten Spreng-
eln der Sitz der Komark in dem an
erster Stelle genannten sein soll. Und
das ist hier Campo Alegre — zufällig
oder absichtlich?

N. 65 bestimmt, dass diejenigen Mu-
nizipien, welche noch kein eigenes
organisches Gesetz besitzen, vorläufig
das von Laguna anzunehmen haben,
bis zur Reformirung durch den betr.
Munizipalrath.

Der Congress hat einen Zuschlag
von 10 pCt. auf die Exportabgaben
und einen solchen von 20 pCt. auf
die städtische Haussteuer, den Verkauf
alkoholischer Getränke, auf die Erb-
schaftssteuer und auf die Industrie-
und Gewerbesteuer beschlossen. Die
Joinvillenser Deputirten stimmten ge-
gen diesen Aufschlag, was sie in der
Akte vermerken liessen.

Herr Ignacia Bastos brachte ein
Projekt ein, welches der **Schule des
Deutschen-Schulvereins in S. Ben-
to** eine jährliche Subvention von 600\$
bewilligt. (K. Ztg.)

**Deutscher Volkskalender
für den Staat Santa Cathari-
na für das Jahr 1900**, redigiert
von Hermann Leyfer, Herausgegeben
von Eduard Schwartz in Joinville.

Der Kalender bietet ausser einem
Kalendarium, Kurs- und Münztabelle-
Formularen eine Reihe spannender Er-
zählungen ersten und heiteren Inhalts,
eine Chronik über die ersten Jahre der
Entstehung der Kolonie Dona Francis-
ca, eine Skizze über die Hans. Kol.
Gesellschaft, mehrere Gedichte, von
denen besonders die warm empfundenen
Gedichte „Auf der Boa Vista“ und
„Der Urwaldsfriedhof“ von Herrn Pas-
tor Rau allseitiges Interesse finden
werden, ferner Artikel zur Gesundheits-
pflege, so über die Influenza und die
brasilianische Krankheit, landwirth-
schaftliche Notizen, Anektoten u. v. A.

Bis zum 31. Dezember d. J.
wurde die Einziehung ohne Verlust
der folgenden Noten prolongirt:

Noten des Bundesschatzes á 500\$
der 5. Estampa, á 200\$ und 50\$
der 6 Estampa, á 20\$ der 7 Es-
tampa. Des ferneren können bis
zum gleichen Termin sämtliche
Noten der folgenden Banken ohne
Verlust eingewechselt werden: Cre-
dito Popular do Brazil, Emissor do
Nortê, Estados Unidos do Brazil,
Emissor do Bahia, Emissor de Per-
nambuco, Emissor do Sul, União
de S. Paulo, Nacional do Brazil
(neue Emission), Republica dos Es-
tados Unidos do Brazil und Repu-
blica do Brazil. Nach Ablauf des

Einlösungstermins sind bei Ein-
wechslung die gesetzlich stipulir-
ten Abzüge zu erheben.

Solicitadas.

EDITAL

Imposto de 1% sobre o capital.

De ordem do cidadão collecter
d'esta Villa, convida-se os cidadãos
lançados no dito imposto, a virem
por todo o mez de Outubro, pagar
o segundo semestre relativo ao
corrente exercicio. Os collectados
que não pagar suas qustas, dentro
do prazo estipulado, ficara sujeito
a multa de 5% de accordo com
o art. 22 do Regulamento, o qual
sera elevado a 10% se o paga-
mento não se realizar até o dia
31 de Dezembro do corrente an-
no.

Collectoria de S. Bento, em 4.
de Setembro de 1899.

O Escrivão

Euzebio R. Machado.

EDITAL

O Doutor Manoel Pimentel de
Barros Bittencourt, Juiz de Direito
da Comarca de São Bento, etc.

Faço saber aos que o presente
edital virem ou d'elle noticia tive-
rem que em virtude da desistencia
do serventuario vitalicio Aristides
Fernandes de Barros, concedida por
acto do Governo de 18 de Maio
do anno passado, achão-se vagos
os officios de tabellião do publico
judicial e notas e mais annexos
desta Comarca, creados ex-vi do
acto de 7 de Maio de 1886 do
então Doutor Presidente da Pro-
vincia, estabelecendo fôro civil nes-
ta Villa, e como tendo o governo
do Estado por acto de 13 de Ju-
lho do corrente anno, annullado o
concurso que para provimento de
ditos officios e annexos procedeu-se
ao anno passado ordenando que
nova concurrencia fosse aberta;
convido pelo presente edital, os que
pretenderem os alludidos officios,
á apresentarem, dentro do praso
de 60 (sessenta) dias, que correrão
desta data, seus requerimentos na
conformidade do Dec. nº. 9420 de
28 de Abril de 1885, em vigor
para a especie, pelo artigo 281 da
Lei nº. 205 da organização judici-
aria do Estado.

E para sciencia de todos mandei
passar o presente edital que será
affixado no logar do costume nes-
te e no Municipio de Campo Ale-
gre, publicado pela imprensa e sem-
demora remettido por copia á Se-
cretaria dos negocios do Estado,
Interior e Justiça, para os fins de

direito. Dada e passada n'esta
Villa de São Bento, aos 22 dias
do mez de Setembro de 1899, de-
cimo primeiro da Republica dos
Estados Unidos do Brazil.

Eu Luis de Vasconcellos, escri-
vão servindo interinamente o es-
crevi (Assignado).

Manoel Pimentel de Barros Bit-
tencourt.



Sonntag den 22 Oktober 1899.

Stiftungsfest

und
PREISSCHIESSEN.

Antreten im Verinslokal 10 Uhr
Morgens.

Um zahlreiches Erscheinen wer-
den die Mitglieder gebeten.

Der Vorstand.

RECHENBUCH

für deutsch-brasilianische
Volksschulen
von Christ. Kleikamp

Direktor der deutschen Hilfsvereinschule
in Porto Alegre.

1. und 2. Heft, REIS 1\$500.

Zu beziehen durch die Verlagsbuch-
handlung von

Arthur Hermsdorf in Santa Cruz,

sowie durch sämtliche Buchhandlungen
Braziliens.

1:400\$000
veloren.

Am Mittwoch den 27 v. Mts.,
gegen Abend verlor auf dem
Wege von Herrn Swarovski an
der Serrastrasse bis nach Campes-
tre der Kolonist Johann Walkows-
ki 1:400\$000 in 200, 50, 20 und
10 Milreisscheinen.

ODONTALGINA
RAULIVEIRA

Universalmente conhecida como
o mais eficaz remedio para curar
instantaneamente qualquer dor de
dente.

SABÃO RAULIVEIRA

Magnifica Essencia
para todos os Usos.

Especifico contra
QUEIMADURAS, NEVRALGIAS,
Contusões, DARTHROS EMPRIGENS,
PANNOS, CASPAS, ESPINHAS,
RHEUMATISMO
Sardas, Dór de Cabeça,
Chagas, Rugas, Ferimentos,
Erupções da pelle,
Mordeduras de Insectos.

Á venda em todos os A. marinhos e
Casas de Perfumarias.

Regen- u. Sonnenschirme

in reicher Auswahl
empfiehlt Amandus Fürgeusen.

Magnesia Fluida de Murray

FABRÍCAS em DUBLÍN e RIO de JANEIRO.

Chamamos a atenção das illustres classes medica e pharmaceutica sobre a
MAGNESIA FLUIDA DE MURRAY, a mais antiga, chimicamente PURA,
e a unica que se conserva sempre e nunca se altera, devido a superioridade
do processo sem competencia de Sir James Murray.

Por ser hoje a MAGNESIA DE MURRAY producto NACIONAL, seu pre-
ço rivalisa com todos os productos similares, que não tem suas preciosas
qualidades.

RIO DE JANEIRO, 1º. DE FEVEREIRO DE 1899.

Sir James Murray & Son.

Unicos concessionarios para a America do Sul
Durisch & C^a. 32, Rua S. Pedro—Rio de Janeiro.

INDICAÇÕES UTEIS.

Estrada Doña Francisca.

Para os Sñrs. viajantes
PAUL SCHOLZ KM 13
HOSPEDARIA E FABRÍCA DE CERVEJA.
JOÃO CARLOS EBERHARD K. 17.
PADARIA.

AUGUSTO LAUER K. 24.
HOSPEDARIA.
HOTEIS AMMON E KUNDE K 40
GUILHERME SCHURTZY K. 49.

Campo Alegre.

HOTEL SEIFFERT

Oxford

HOTEL JULIO HOFFMANN

São Bento

HOTEL LINKE, HOTEL LUTZ.

O REI DOS LICOR- RES DE MEZA

GUAQUINA RAULIVEIRA

O MELHOR E O MAIS

AGRADAVEL LICOR ESTOMACAL

PARA USO COMMUM

Este delicioso licor estomacal

FABRICADO ESPECIALMENTE

DE RIQUISSIMAS PLANTAS DA

FLORA BRASILEIRA

e destinado a

SUBSTITUIR COM VANTAGEM

TODOS OS SIMILARES

ESTRANGEIROS

ACTIVA O APPETITE

E CONFORTA O ESTOMAGO

Á venda em todos os

BOTEQUINS E CONFEITARIAS

Tosses,

Bronhitis, ROUQUIDÃO, Difluxe, etc.
Curam-se radicalmente com o Peitoral
Catharinense.

XAROPE DE ANGIO COMPOSTO COM TOLU E
GUACO.

Composiçào de Rauliveira

Mais de 20 mil pessoas residentes
em diversos Estados attestam a sua
efficacia.

Raulino Horn & Oliveira
Unicos Fabricantes

Pilulas Purgativas

de Rauliveira

puramente vegetaes

Estas Pilulas são as unicas que substituem
com vantagem os Purgativos de Oleo de
Ricino e outros. 17 annos de bom exito
attestão a sua efficacia contra as enfermi-
dades do estomago, figado e intestinos; cu-
rão tambem a Dyspepsia, Indigestão, Pri-
são de Ventre. Affecções produzidas pela
bilis. Supressão das Regras das Mulhe-
res, Vertigens, Tonturas, Hydropisias,
Hemorrhoidas, Colicas Falta de Appetite
cet. etc.

Á venda em todas as pharmacias e Drogarias

Im Laufe dieses Monats ist
die Kapitalsteuer zu bezah-
len.

TECHNICUM MITTWEIDA SACHSEN

a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule
Vorunterricht frei.

Ist's jetzt Zeit, Hermann?

Auf zur Kirmess!

Montag den 16 Oktober l. J. findet in São Bento auf dem Kirchberge die feierliche Grundsteinlegung zur katholischen Volksschule, und gleichzeitig selbst das Schulfest statt, wozu sämmtliche Bewohner in und ausserhalb des Municipiums hiermit freundlichst eingeladen werden.

FESTORDNUNG:

1. GOTTESDIENST um 10 Uhr Morgens.
2. Feierlicher Festzug mit dem Grundstein etc. nach dem Kirchberg zum Bauplatz.
3. GRUNDSTEINLEGUNG.
4. KINDERVERGNÜGEN.

Hierauf allgemeiner böhmischer Jahrmarkt, zur Belustigung für Gross und Klein.

Noch nie dagewesen!

Sehenswürdigkeiten ersten-Ranges:

1. GROSSE MENAGERIE. Vorführung und Erklärung sämmtlicher Raub-, Säuge- und Nagethiere vom Direktor HYRONIMUS LEWENZWINGER.
2. CIRCUS RENZ. Auftreten der berühmten Luftspringer Gebrüder Windbeutel.
3. Kameruner Karossell.
4. Verschiedene Glücksbuden.
5. Auftreten der Tiroler Gesellschaft „ZILLERTHALER.“

Abends Illumination nebst Feuerwerk.

Für Hungrige und Durstige befinden sich verschiedene Buden mit Speisen und Getränken am Platze.

Der Reinertrag des ganzen Festes ist zum Besten des Schulbaues bestimmt.

Das Festcomité.

Bei etwaiger ungünstiger Witterung wird das Fest verschoben.

Gesucht wird
Ein MASCHINIST
für eine Mattmühle.
Das Nähere zu erfragen in der
Redaktion dieses Blattes.

TOVINHA,
GENEBRE,
PIMENTO DE REINO
vende-se barato
JOÃO WORDELL
Oxford.

Chocolade & Cacao
in Tafeln **BISCUITS** in Dosen
Mixed, PICKLES, Chines-Thee
ff. **SARDINIEN**
empfehlend und empfiehlt
AMANDUS JURGENSEN.

Cabo de Chicotes
para bolleiros
encontra-se em casa de
Ignacio Fischer
OXFORD

BORDEAUX, PORT-
und
RHEINWEINE:
Cognac, Russ-Bittern
Genebre
empfehlend
Amandus Jürgensen.

Deutscher Volks-
Kalender
für den Staat Santa Catharina für
das Jahr 1900 à 1\$000.
São Bento bei Amandus Jürgensen.
Oxford bei Georg Splittm.

Ein Schuhmachergeselle
wid gesucht von
Willh. Seimhardt Campo Alegre.
S.A.R.O.A.S.
THYMOLINA RAULIVEIRA

Durante a epidemia da peste bu-
bonica, foi mandado a India um
medico inglez com o fim de com-
bater o flagello.
Chegando á uma aldeia, onde rei-
nava o mal, perguntou ao alcaide,
quaes as medidas que tomara.
Excellentes, respondeu este, man-
dei abrir seiscentas covas.

PEITORAL CATHARINENSE

XAROPE DE ANGIO
COM TOLU' E GUACO
COMPOSIÇÃO DE RAULIVEIRA.
Contra
TOSSES, BRONCHITES, ASTHMA
Tiscua, Coqueluche
ROUQUIDÃO E TODAS AS MOLESTIAS
das vias respiratorias
MAIS DE 50 MIL PESSOAS ATTESTAM
A SUA GRANDE
EFFICACIA
A venda em todas as Pharmacias e
DROGARIAS.

HOTEL HIPIRÁNGA

Joinville.
RUA DA AGUA
Junto á Estação Telegraphica
Este antigo e conhe-
cido Hotel, tendo passa-
do por alguns reparos,
indispensaveis, offerece de
novo aos Senhores via-
gantes seus comodos acei-
tando pensionistas.

O VINHO FORTIFICANTE DE JESUS,

composto com quina, carne, lac-
to-phosphato de calcio e glyce-
rina, é incontestavelmente um
medicamento de primeira ordem;
porque fortifica o organismo de-
bilitado, alimenta e facilita as di-
gestões. E' muito aconselhado
na convalescença das enfermida-
des graves e prolongadas.

Erfurter
Gemüsesamen
empfehlend *Amandus Jürgensen.*

Zur Beachtung

Mein seit Jahren, im Mittelpunk-
te von **CAMPO ALEGRE,**
bestehendes

GASTHAUS

nebst Bäckerei

bringe hiemit dem verehrten rei-
senden Publikum in freundliche
Erinnerung. Achtungsvoll

A. Fertig

BLOC-NOTES, TALÃOS,
RECIBOS
OBRIGAÇÕES

vende-se na Typographia de Dr. Wolff.